Kundenservice und Kontakt

- Gärtnerisch dauerhaft gepflegte Grabanlage
- Möglichkeit der Namensnennung auf einem Gedenkstein
- Lebzeitenerwerb möglich
- Zentrale Lage im Innenhof beim Eingang der Feuerhalle Simmering
- Keine Exhumierung möglich, da biologisch abbaubare Urnen verwendet werden müssen

Wir beraten Sie gerne bei der Auswahl der Grabstätte:

Feuerhalle Simmering – Verwaltung
Simmeringer Hauptstraße 337 | 1110 Wien
Telefon: +43 (0)1 534 69-28482 und 28486
Fax: +43 (0)1 534 69-28483
feuerhalle@friedhoefewien.at
www.friedhoefewien.at
Mo–Sa 08:00–15:00 Uhr

Friedhöfe Wien GmbH – Unternehmenszentrale
Simmeringer Hauptstraße 339 | 1110 Wien
Telefon: +43 (0)1 534 69-0
Fax: +43 (0)1 534 69-99-28306
post@friedhoefewien.at
www.friedhoefewien.at
Mo–Fr 08:00–16:30 Uhr

Impressum
Herausgeber: Friedhöfe Wien GmbH, Simmeringer Hauptstraße 339 | 1110 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Andrea Rauscher
Gestaltung: B&F Wien
Fotos: Friedhöfe Wien GmbH
Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien".

FRIEDHÖFE WIEN

Neu!

Besondere Urnengräber

im Urnengarten und Urnenhain der Feuerhalle Simmering

Der Urnengarten

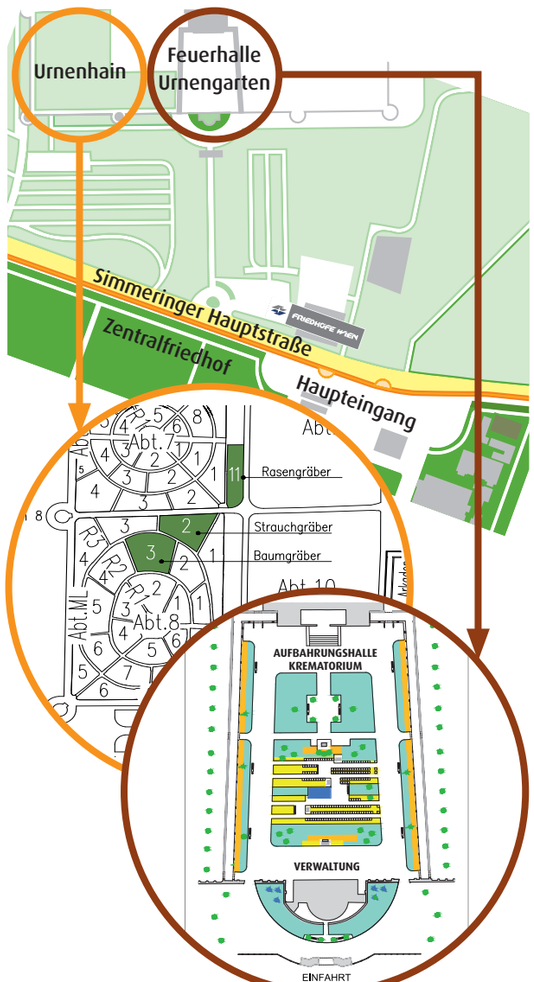
Neu!

Die gepflegte Grabanlage im Innenhof der Feuerhalle
Ab November 2013 steht Ihnen auch direkt im parkähnlich gestalteten Innenhof der Feuerhalle Simmering eine Gemeinschaftsgrabanlage zur Verfügung.

Die Urnen werden unter Blütenstauden beigesetzt, Bänke laden zum Verweilen ein. Ein Wasserbassin rundet diesen Ort der Ruhe und des Gedenkens ab. Die gärtnerische Betreuung und Pflege des Urnengartens führen wir durch, Angehörige müssen sich nicht mehr um die Grabpflege kümmern.

Grabrechte werden hier für den Zeitraum von 20 Jahren vergeben, Verlängerungen sind selbstverständlich möglich. Es können zwei Urnen pro Grabstelle beigesetzt werden. Das Abstellen von mitgebrachten Kerzen, Blumen etc. auf den Grünflächen ist nicht gestattet – bitte benützen Sie dazu die Ablagetische bei den Gedenksteinen.

Lageplan



Urnenhain

Besondere Plätze im Urnenhain der Feuerhalle Simmering

Viele Menschen suchen als letzte Ruhestätte für ihre Verstorbenen etwas Besonderes. Naturnahe Bestattung wird immer stärker gewünscht. Im Urnenhain der Simmeringer Feuerhalle bieten sich Möglichkeiten für eine natürliche, individuelle Bestattung: Baum-, Strauch- und Rasengräber. Sie finden diese links vom Haupteingang der Feuerhalle Simmering.

- Natürliche Urnenbestattung
- Möglichkeit der Namensnennung auf einer Gedenktafel
- Kostengünstig
- Kein Pflege- oder Gestaltungsaufwand für Angehörige
- Bestattungsmöglichkeit für bis zu zwei Urnen
- Erwerb auf 10 Jahre

Baum- und Strauchgräber

Eine Stätte der Andacht und des Trostes. Der Baum bildet das Zentrum. Um diesen Mittelpunkt sind die vier Felder mit den einzelnen Stellen für die Urnenbeisetzung angeordnet. Der Platz der Baumgräber ist durch eine kreuzförmige Wegführung begehbar. Mit dem Entgelt sind sämtliche Erhaltungs- und Pflegekosten abgedeckt.

Ebenfalls als schöne Möglichkeit naturnaher Bestattung erweist sich das Pendant zum Baumgrab, nämlich das Strauchgrab in der Gruppe 2. Ähnlich den Baumgräbern sind um die Sträucher im Mittelpunkt drei Felder mit den Begräbnisstellen für insgesamt etwa 150 Strauchgräber angeordnet. Der Graberwerb gilt für eine Ruhezeit von zehn Jahren und kann auf weitere zehn Jahre verlängert werden. Die Beisetzung ist auch in biologisch abbaubaren Urnen möglich.

Rasengräber

Das Areal der Rasengräber längs der Abteilung 7 im Urnenhain wurde im Jahr 2004 errichtet und bietet in halbkreisförmigen Blütenhecken angeordnet jeweils Raum für 177 Stellen. Die Betreuung der Rasenfläche ist im Entgelt für die jeweils zehnjährige Ruhezeit inkludiert. Auch diese Form der Gräber bietet den Vorteil, dass die Grabpflege uns obliegt und Angehörige entlastet sind. Es fallen weder zusätzliche Grabgestaltungs- noch Pflegekosten an.

Die einzelnen Rasengräber sind für die Bestattung von bis zu zwei Urnen geeignet. Auch hierfür können Urnen aus biologisch abbaubarem Material ausgewählt werden. An zentralen Stellen sind Plätze der Besinnlichkeit errichtet worden. An diesen wurden Gedenksteine aus Marmor errichtet, in die die Namen der Verstorbenen eingraviert werden können. Die Kerzennischen, Teil der Gedenksteine, nehmen die Gedenklichter der Angehörigen auf.